

Protokoll der 10. Entwicklungswerkstatt Technikbegleitung „Technik erproben und vermitteln“



Wann:

18.10.2016
15:30-18:00 Uhr

Wo:

VHS Ebertstr. 19, Raum 205
Gelsenkirchen

Teilnehmer*innen:

1. Klaus Bartlewski
2. Marc Brandt (QuartiersNETZ)
3. Elisabeth Bubolz-Lutz
(QuartiersNETZ)
4. Ursula Graef-Stania
5. Wilhelm Hofsträter
6. Ann Christin Kotschate
7. Günter Lehmann
8. Martina Mail
9. Wolfgang Pietzsch
10. Jürgen Sachse
11. Christiane Schütter
12. Janina Stiel (QuartiersNETZ)
13. Alfred Woidy
14. Karin M. Worgul

1. Begrüßung & Was gibt's Neues

Janina Stiel begrüßt die Anwesenden zum 10. Treffen der Entwicklungswerkstatt. Sie stellt kurz die anwesenden QuartiersNETZ-Mitarbeiter*innen vor. Auch Hans-Detlef Krebs, Datenschutzbeauftragter im QuartiersNETZ-Projekt ist anwesend und stellt sich kurz vor. Zudem wird das Teilprojekt 4 mit seiner Struktur noch einmal erläutert, wie auch die Ziele der Technikbotschafter*innen.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Begrüßung & Was gibt's Neues?
2. **Nachlese** Lernverbund „Tablets“
3. Überlegung: **Ab wann sind Neulinge Technikbotschafter*innen?**
4. Vorbereitung **QuartiersNETZ-Jahreskonferenz** (2. Nov 2016)
5. Vorbereitung 4. **Lernverbund „Datenschutz“** (15. Nov 2016)
6. Termine 2016

Es wird kurz geklärt, wer (wieder) neu dabei ist und welche Interessen die Neuen haben. Elisabeth Bubolz-Lutz erklärt noch einmal die Unterschiede zwischen dem Lernverbund und der Entwicklungswerkstatt. Danach weist sie auf die Themenkarten hin, die hinten im Raum an einer Leine hängen. Auf diesen stehen die Ergebnisse, die im ersten Jahr erarbeitet wurden (Themen, Zielgruppen, Haltungen bei Technikbegleitung).

Im zweiten Jahr des Projekts, in dem wir uns nun befinden, finden die Lernverbund-Veranstaltungen und die Entwicklungswerkstätten statt. Im Lernverbund trägt jeweils ein Experte/eine Expertin zu einem bestimmten Thema vor, in der Entwicklungswerkstatt wird das Gelernte nochmal gemeinsam besprochen, der nächste Lernverbund geplant, die Öffentlichkeitsarbeit und Erreichbarkeit der Technikbotschafter*innen geplant und der Aufbau von Technikbotschafter-Gruppen in den Quartieren vorbereitet.

Was gibt es Neues - aus dem Projekt?

Eine **Lernplattform** zur Unterstützung der Technikbotschafter-„Ausbildung“ entsteht gerade und ist spätestens im Frühling 2017 einsatzbereit. Außerdem ist ein sogenannter **„Technik-Treff“** speziell für die Bedarfe der Technikbotschafter*innen in der Entwicklung, der ebenfalls im Frühling 2017 in der VHS Gelsenkirchen fertiggestellt werden soll. Dieser Technik-Treff bietet viele Möglichkeiten: Vor allem ältere Bürger*innen sollen darin die Gelegenheit bekommen, Technik kennenzulernen und auszuprobieren (z.B. Smartphones, Tablets, Laptops, Küchengeräte etc.), evtl. auch auszuleihen. Die genaue Ausstattung wird noch mit den Technikbotschafter*innen abgestimmt. Der Technik-Treff ist auch ein Raum, in dem sich Gruppen für verschiedene Aktivitäten treffen können – dabei kann die anwesende Technik vielleicht nützlich sein. Kleinere Schu-

lungen könnten darin stattfinden, Sitzungen der Redaktionsteams und vieles mehr. Der Zugang zu diesem Raum kann mit dem entsprechenden Schlüssel rund um die Uhr erfolgen. Barrierefrei ist er jedoch nur zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (bis 22 Uhr) zu erreichen, da nur über diesen Weg ein Aufzug genutzt werden kann. Martina Mail betont, dass zusätzlich in allen vier Projekt-Quartieren (Schalke, Hüllen, Buer, Schaffrath) so ein Raum eingerichtet wird, der dann auch von den Technikbotschafter-Gruppen in den Quartieren mitgenutzt werden kann.

Was gibt es neues - bei den Anwesenden?

Zwei Teilnehmende geben ihre geliehenen Tablets wieder ab und berichten kurz über dem Umgang mit diesen. Einer hatte einige Schwierigkeiten mit seinem Modell. Der zweite hatte zu Anfang auch einige Probleme, kam aber am Ende gut damit zurecht. Es wird darauf hingewiesen, dass Erfahrungsberichte von Technikbotschaftern bei der Arbeit oder beim Ausprobieren neuer Technik sehr hilfreich für unser Projekt sind und Freiwillige immer herzlich willkommen sind, kleine Berichte davon zu erstellen.

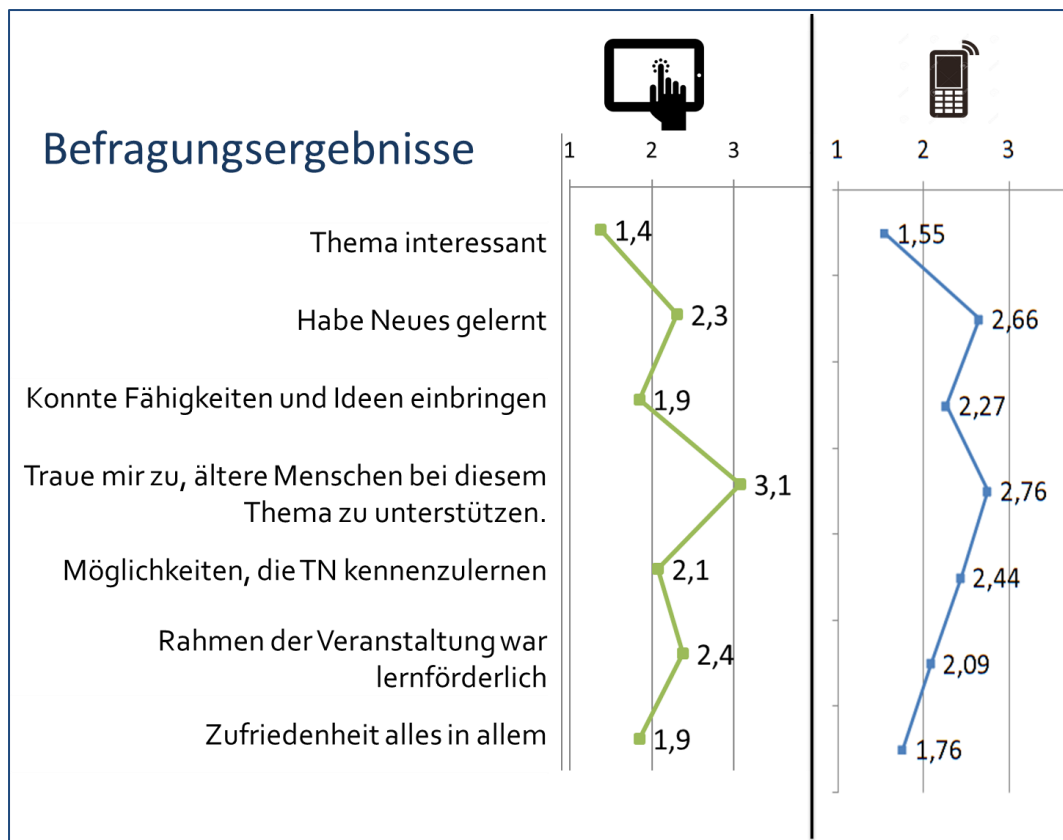
Anschließend wird noch kurz der letzte Lernverbund besprochen, bei dem einige Teilnehmer das Gefühl hatten, dass es zu viele Kaufempfehlungen gab. Bei anderen bestätigte sich dieses Gefühl nicht und sie waren sogar dankbar für Orientierungshilfen beim Kauf.

2. Nachlese Lernverbund „Tablets“

Der Film zum letzten Lernverbund wird zum Wiedereinstieg kurz gezeigt. Dieser ist zurzeit über die Webseite abrufbar, kommt dann später auf die neue Lernplattform. Danach werden die Befragungsergebnisse zur Veranstaltung besprochen.

Befragungsergebnisse:

- Der Anteil Teilnehmender, die sich als Fortgeschrittene/Experten einschätzen war beim Thema Tablet deutlich höher als der Anteil an Neulingen/Anfängern (64 zu 36 %).
- Die meisten Teilnehmenden kamen erneut aus Buer (5). Die anderen Projekt-Quartiere waren mit Schalke (2), Schaffrath (2) und Hüllen (0) in geringerer Zahl oder gar nicht vertreten. Es besteht also weiterhin besonderer Bedarf an Teilnehmenden aus diesen Stadtteilen. Aus anderen Gelsenkirchener Stadtteilen waren zwei weitere Person dabei (Erle, Resse).
- Auf der folgenden Folie war die Bewertung einzelner Aspekte der Veranstaltung gemäß Schulnoten von 1-6 zu sehen und ein Vergleich mit den Ergebnissen des zweiten Lernverbunds.



- Insgesamt fällt die Bewertung ähnlich aus wie beim letzten Lernverbund zum Thema Smartphones. Generell ist die Gesamtzufriedenheit etwas schlechter, jedoch immer noch in einem guten Bereich.
- Deutlich wird, dass das Zutrauen, andere Menschen bei der Techniknutzung zu unterstützen, weiterhin ein schwieriger Punkt ist. Es wird diskutiert, was dafür getan werden kann. Ein Punkt, der genannt wird ist, dass die Technikbotschafter*innen selbst Ansprechpartner brauchen, die bei Fragen weiterhelfen können und das Gefühl geben, nicht alleine da zu stehen. Es gibt die Überlegung, Informatiker oder Dienstleister aus Gelsenkirchen mit ins Spiel zu bringen, die bei Bedarf fachkundig beraten können.
- Zudem wird diskutiert, wie man die Rahmenbedingungen der Veranstaltung lernförderlicher gestalten könnte. Dazu gibt es jedoch keine Hinweise.

Der Termin für die Material AG zum Thema Tablets wird bekannt gegeben: 8.11.2016 um 15:00 Uhr in der Vattmannstr. 2-8, Raum 8.

3. Überlegung: Ab wann sind Neulinge Technikbotschafter?

In diesem Teil soll überlegt werden, ab wann sich ein Neueinsteiger als Technikbotschafter bezeichnen und „losziehen“ kann. Fast alle bisherigen Teilnehmer sind bereits Technikbotschafter*innen - für sie gilt diese Überlegung nicht. Gefragt wird, über welches Wissen die Technikbotschafter*innen minimal verfügen sollen?


- Die Teilnehmenden wünschen sich dazu eine **Klarstellung des Rollenprofils**. Was gehört in ihren Tätigkeitsbereich? Sicher ist es mehr als nur Hilfe beim PC, aber ist es auch Hörgeräte einrichten oder Laminat ausbessern? Für alle „alten“ und „neuen“ Freiwilligen muss deutlich werden, wo die Grenzen liegen und ab wann professionelle Dienstleister oder andere Ansprechpartner übernehmen. Man möchte diese kennen zum weitervermitteln (**Wissen zur Vernetzung**).
- Ein großes Vorwissen rund um Technik für „neue“ Technikbotschafter*innen erscheint den Anwesenden gar nicht nötig, denn viele **Leute brauchen häufig nur einfache Hilfestellungen** (Fernsehempfang einstellen, Bedienungsanleitung der Waschmaschine erklären).
- Es wird auch als unnötig erachtet zu versuchen, dass alle Technikbotschafter*innen das gleiche können – unter ihnen gibt es unterschiedliche Kompetenzen (der eine kann besser zum PC helfen, einer ist ein Experte für Fernsehempfang). Viele möchten und können nur zu bestimmten Bereichen beraten. Es wird angeregt diese **verschiedenen Profile** zu sammeln und sichtbar zu machen, um Anfragen besser untereinander weiter zu vermitteln.
- Daran anknüpfend stellt sich die Frage, ob zum selbst gewählten speziellen Profil ein bestimmtes **Grundwissen** vermittelt werden soll? Dies sei natürlich nicht einfach, da jeder Lerner ein anderes Grundwissen mitbringt. Aber das ist nur eine Frage der Gestaltung des Lernangebots. Einzelnes Basiswissen wurde noch nicht besprochen, aber klar ist, es hat zwei Teile: **Wissen um Technik und Wissen um Vermittlung**.
- Die bisherigen ZWAR-Technikbotschafter haben ein Jahr lang jeden Monat eine „Schulung“ bekommen – so viel Zeit haben wir jetzt aber nicht und können wir auch Schülern und Berufstätigen nicht zumuten. Dafür kann diesmal die erste Generation helfen, die zweite auszubilden und es kann auch über **„learnig-by-doing“** passieren („neue“ laufen ein paarmal mit „alten“ mit).
- Auch eine regelmäßige Gelegenheit zum Austausch über verschiedene Fälle unter den Technikbotschafter*innen wird als sinnvoll erachtet.

Es folgt eine 30-mütige Pause.

Nach der Pause wird die Möglichkeit besprochen, an zwei Samstagen im März eine Einstiegsveranstaltung anzubieten als Startschuss für die neue Generation. Ablauf und Ausgestaltung und das ganze Thema generell werden bei der nächsten Entwicklungswerkstatt weiter besprochen. Ideen bis dahin sind sehr willkommen.

4. Vorbereitung QuartiersNETZ-Jahreskonferenz (2. Nov 2016)

Der Ablaufplan der Jahreskonferenz wird vorgestellt:



QuartiersNETZ


Ablaufplanung Themengruppe (90 min)

Vorstellung des Teilprojekts mit Ergebnissen:

- » Ziel und Arbeitsweise
- » Was bisher passiert ist und weitere Vision
- » Beispielhaft Materialien und Filme aus 2016 zeigen
- » **2-3 Technikbotschafter*innen berichten aus der Praxis**
- » Vorstellen wie und wann Neue einsteigen können

Tischgruppen:

- » Lockerer Austausch je nach Anliegen der Anwesenden...
- » Technikbegleitung direkt vor Ort: Handy, Smartphone & Tablet
- » Verabredung zu weiterer Technikbegleitung bei größeren Dingen
- » Interessierte Neueinsteiger stellen ihre Fragen (kleine Gruppen)



18.10.2016 – Entwicklungswerkstatt „Technikbegleitung“

15

Es soll einerseits Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, neu bei uns einzusteigen und soll andererseits Bürger*innen mit Technik-Fragen die Gelegenheit gegeben werden, vor Ort Technikberatung bekommen zu können. Einige Technikbotschafter*innen haben vor zur Jahreskonferenz zu kommen. Um sie an diesem Tag erkennen und ansprechen zu können, werden Schilder mitgebracht. Jürgen Sachse hat sich bereiterklärt, am Anfang der Jahreskonferenz das Teilprojekt Technikbegleitung auf der Bühne vorzustellen.

5. Vorbereitung 4. Lernverbund „Datenschutz“ (15. Nov 2016)

Hans-Detlef Krebs, Datenschutzbeauftragter im QuartiersNETZ-Projekt, stellt sich kurz vor und sammelt gemeinsam mit den Teilnehmern Fragen, die im nächsten Lernverbund beantwortet werden sollen:

- Was ist/heißt Datenschutz?
- Wann dürfen meine Daten gespeichert werden? Wann weitergegeben?
- Was kann ich gegen Veröffentlichung meiner Daten tun?
- Projekt-datenschutz.de
- Bezogen auf die digitale Quartiersplattform:
 - Wie nehmen wir den Nutzer*innen (der Plattform) die Angst? --> Wie informieren wir angemessen?
 - Nickname/ welche Löschfristen?
- Datenaustausch über SMS, WhatsApp; Verbindung zu Facebook
- Alternativen zu WhatsApp? Skype?
- Bargeldloser Zahlungsverkehr/ Online Banking
- Personalisierte Werbung – was kann ich dagegen tun?
- Was passiert mit Daten, die ich in geschlossenen Gruppen für die bessere Erreichbarkeit angebe? (Telefonnummer, Adresse etc.)
- Mailverteiler (CC/ BCC)
- Austausch über Technikbotschafter-Fälle

Um Ergänzungen wurde bis zum 9.11.2016 gebeten.

6. Themenvorschau 2017

Nächstes Jahr wird es vor allem darum gehen, selbst über die Möglichkeiten der neuen digitalen Quartiersplattformen und die Geräte im eigenen Technik-Treff Bescheid zu wissen, um dabei behilflich zu sein. Eine spezielle Einheit zu Technik-Lernen bzw. Vermittlung im Alter wurde sich gewünscht, die bei der Beratung helfen kann.

Datum	Lernverbund
14.02	Möglichkeiten der digitalen Quartiers-Plattform – Teil 1
16.05	Gerätekunde: Intelligentes Wohnen – länger selbstständig durch technische Alltagshelfer
19.09	Möglichkeiten der digitalen Quartiers-Plattform – Teil 2
21.11	Technik-Lernen im Alter

Dieses Programm wird auch wieder ins VHS-Programm übernommen. Dort steht als Ansprechpartnerin für neu Interessierte Martina Mail drin und für Menschen mit Technikfragen die Nummer und (korrigierte) Mailadresse von Monika Sommer-Kensche.

7. Nächste Termine

Entwicklungswerkstatt	Lernverbund
» 13.12.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 207	» 15.11.2016, 15:30-18:00 Uhr, VHS Ebertstr. 19, Raum 205 Datenschutz – eine Mogelpackung?

Bringen Sie gerne weitere an Technikbegleitung interessierte Nachbarn und Freunde mit. Wir freuen uns auf Sie!

Dortmund, 11.11.2016
Janina Stiel & Marc Brandt